Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 02. - 04. Oktober 2026

A1: Wehrhaft für den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert - Programmatisches Papier (Entwurf)

ÄNDERUNGSANTRAG Ä35

*Antragsteller*in:* *Almut Tobola*

Antragstext

Von Zeile 125 bis 127 löschen:

- ~~Die Priorität europäischen Aufwuchses und Beschaffung schließt internationale Beschaffungen mit Blick auf Verfügbarkeit oder fehlende europäische Entwicklungen nicht aus.~~

Von Zeile 183 bis 185:

sich im Ernstfall selbst zu verteidigen - als Partner der NATO, nicht gegen sie, aber Schritt für Schritt auch Fähigkeiten der USA ersetzend. Zugleich ist europäische Verteidigungsfähigkeit ein Baustein der transatlantischen Bindung: Sie hält die NATO handlungsfähig, verteilt Lasten gerechter und stärkt die politische Verlässlichkeit des Bündnisses. Partner ~~müssen~~sollen bei Fähigkeiten, Stationierung und Einsatz ~~verbindlich mitentscheiden~~bestmöglich eingebunden werden und ~~-~~mitwirken.

Nach Zeile 193 einfügen:

- Die Priorität europäischen Aufwuchses und Beschaffung schließt jedoch internationale Beschaffungen mit Blick auf Verfügbarkeit, Einsatzreife oder fehlende europäische Entwicklungen nicht aus. Beschaffungen in den USA können darüber hinaus zur transatlantischen Bindung und zur gemeinsamen Verteidigungsfähigkeit beitragen, wenn sie keine neuen Abhängigkeiten schaffen.

Begründung

Daniels Formulierung klingt so, als ob eine Beschaffung von Rüstungsgütern in den USA per se keine neuen Abhängigkeiten schaffen würde. Vielleicht ist das so, dass Deutschlands Abhängigkeit von den USA beriets jetzt schon maximal ist, dann hätte Daniel Recht und ich würde diesen ÄA zurückziehen.